

Produktname: PARP-2 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab15766**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	75kDa

Antigen-Informationen

Genname	PARP2
Alternative Namen	PARP2; ADPRT2; ADPRTL2; Poly [ADP-ribose] polymerase 2; PARP-2; hPARP-2; ADP-ribosyltransferase diphtheria toxin-like 2; ARTD2; NAD(+) ADP-ribosyltransferase 2; ADPRT-2; Poly[ADP-ribose] synthase 2; pADPRT-2
Gen-ID	10038.0
SwissProt ID	Q9UGN5
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PARP2, hergestellt. Aminosäurebereich: 151–200

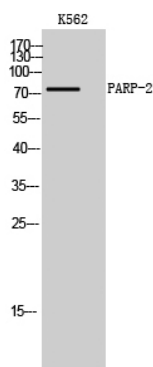
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für das Poly(ADP-Ribosyl)transferase-ähnliche Protein 2, das eine katalytische Domäne besitzt und eine Poly(ADP-Ribosyl)ierungsreaktion katalysieren kann. Die katalytische Domäne dieses Proteins ist homolog zu der der Poly(ADP-Ribosyl)transferase, jedoch fehlt ihm die N-terminale DNA-Bindungsdomäne, welche die C-terminale katalytische Domäne der Poly(ADP-Ribosyl)transferase aktiviert. Die basischen Aminosäuren im N-terminalen Bereich dieses Proteins könnten DNA-Bindungseigenschaften aufweisen und an der nukleären und/oder nukleolären Lokalisierung des Proteins beteiligt sein. Es wurden zwei alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: $\text{NAD}(+) + (\text{ADP-D-Ribosyl})(n)\text{-Akzeptor} = \text{Nicotinamid} + (\text{ADP-D-Ribosyl})(n+1)\text{-Akzeptor}$., Funktion: Beteiligt am Basenexzisionsreparaturweg (BER), indem es die Poly(ADP-Ribosyl)ierung einer begrenzten Anzahl von Akzeptorproteinen katalysiert, die an der Chromatinarchitektur und am DNA-Metabolismus beteiligt sind. Diese Modifikation folgt auf DNA-Schäden und scheint ein obligatorischer Schritt in einem Erkennungs-/Signalweg zu sein, der zur Reparatur von DNA-Strangbrüchen führt. PTM: Poly-ADP-ribosyliert durch PARP1. Ähnlichkeit: Enthält eine PARP- α -Helix-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine PARP-katalytische Domäne. Untereinheit: Bestandteil eines Basenexzisionsreparatur-(BER)-Komplexes, der mindestens XRCC1, PARP1, POLB und LIG3 enthält. Homo- und Heterodimer mit PARP1. Gewebespezifität: Weit verbreitet, hauptsächlich in sich aktiv teilenden Geweben. Die höchsten Konzentrationen finden sich im Gehirn, Herzen, Pankreas, Skelettmuskel und Hoden; auch in Niere, Leber, Lunge, Plazenta, Eierstock und Milz nachweisbar; niedrige Konzentrationen in Leukozyten, Dickdarm, Dünndarm, Prostata und Thymus.

Forschungsbereich

Basenexzisionsreparatur;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von K562-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen PARP-2-Antikörpers.